

BEECK Ätzflüssigkeit

Saures Konzentrat zur Entfernung der Sinterhaut auf mineralischem Neuputz. Nur für gewerbliche Verarbeitung

1. Produkteigenschaften

BEECK Ätzflüssigkeit entfernt zuverlässig Sinterschichten, glasartig glänzende, spannungsreiche und poredichte Bindemittelanreicherungen an der Oberfläche gefilterter oder gescheibter Kalk- und Kalkzementputze. Eine nicht entfernte Sinterhaut stellt nach VOB/C einen Untergrundmangel dar und birgt die Gefahr von spannungsbedingten Abplatzungen, beispielsweise bei Schlagregen. Die Karbonatisierung und Rekristallisation „gesunder“ Kalkputze wird durch die gasdichte Sinterschicht ebenfalls gestört, die Putze zermürben unterhalb der glasharten Schicht. Für die porentiefe, dauerhafte Verkieselung von Aktivsilikatfarben® wie BEECK Reinkristallin und Beeckosil ist die Schaffung einer spannungsfreien, porösen und tragfähigen Oberflächenzone besonders wichtig. Gleichzeitig wird durch das Ätzen eine gleichmäßig saugende, homogene Oberfläche geschaffen, die flecken- und ansatzfreie Mineralanstriche möglich macht. Die Säure neutralisiert sich auf dem hoch alkalischen Untergrund innerhalb weniger Minuten. Nachspülen mit Wasser dient also nicht der Neutralisation, sondern der Entfernung frei gelegter Struktur- und Zuschlagkörner an der Putzoberfläche. Gerade im Innenbereich lassen sich diese auch mit einem harten Besen vor dem Anstrich entfernen. Grundsätzlich nur für massive, tragfähige Putzschichten mit einer Mindestschichtdicke von 5 mm geeignet, nicht auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS), Dünnschichtputz, Kunstharzputz und Gips. Nur für gewerbliche Verarbeitung.

1.1. Zusammensetzung

- Wässrig-saure Lösung von Fluorkieselsäuren (reine Mineralsäuren)
- Frei von Lösemitteln, Bioziden und Konservierungsstoffen, ohne organische Anteile

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Fassadenbereich
- Wasserverdünnbares Konzentrat, mit 3 – 5 Teilen Wasser zu verdünnen
- Geeignet für massiven Kalk- und Kalkzementputz
- Entfernt zuverlässig Kalksinterschichten
- Schafft einen VOB/C- und anstrichgerechten Untergrund
- Optimale Verkieselung nachfolgender Silikatanstriche
- Reduziert Saugvermögen und Fleckenbildung
- Rein mineralische Säure und Neutralisationsprodukte
Die Neutralisationsprodukte sind wasserunlöslich und somit ausblühungsfrei.
Bei sachgemäßer Anwendung ist die Neutralisation vollständig und das Spülwasser säurefrei.
- Nicht brennbar

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,20 kg / L	
pH-Wert 20°C:	1 (unverdünnt)	
Viskosität:	wasserdünn	
VOC-Anteil (max.):	0 g / L	ChemVOCFarbV

1.2.3. Farbton

- Farblos bzw. rosa eingefärbt.

2. Verarbeitung

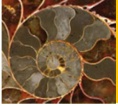
2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss wasserbenetzbar, sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Grobe Schmutzbeläge, Krusten, lose Altanstriche und sandende Putze vor dem Ätzen mit Hochdruckreiniger oder Bürste entfernen.
- Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift behandeln.

2.2. Untergründe und Vorbehandlung

- **Massiver Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), mit wasserbenetzbarer Oberfläche:**

Mindestschichtdicke der massiven oberen Putzschicht: 5 mm. Im Zweifelsfall Probeätzung vornehmen. BEECK Ätzflüssigkeit im Fassadenbereich mit 3 Teilen Wasser verdünnen, im Innenbereich sowie auf kritischen Untergründen mit 5 Teilen Wasser. Frischen Kalkputz (PI/CSII) und Kalkzementputz (PII) härtungs- und trocknungsbedingt nach frühestens 3 Tagen ätzen. Frische Putze verfestigen sich nach Entfernung der Sinterhaut weiter durch Karbonatisierung. Nach längeren Standzeiten vor dem Anstrich (mehrere Wochen oder Monate) kann ein erneuter Ätzvorgang notwendig sein, falls eine sichtbare Nachversinterung stattgefunden hat. Vorfixieren bzw. Silikatanstriche erst vornehmen, wenn vollflächig ein ausreichend fester, trockener und tragfähiger Putz vorliegt.



BEECK Ätzflüssigkeit

Reine Luft- und Wasserkalkputze (PI/CSI) wegen Mindestfestigkeit nach frühestens 4 – 6 Wochen ätzen, bemustern.

Alternativ kann die Sinterhaut auch mechanisch durch ein die Substanz schonendes Strahlverfahren oder manuell mit Messingbürste entfernt werden.

- **Mineralischer Altputz (PI-PIII) mit abgewittertem, kreidendem Mineralanstrich:**
Fassade hochdruckreinigen, um grobe Schmutzbeläge, Krusten und minderhaftende Putz- und Anstrichteile zu entfernen. Anschließend Fassade mit BEECK Ätzflüssigkeit, verdünnt mit 5 Teilen Wasser, ätzen und mit klarem Wasser nachspülen. Neuputzstellen und Putzausbesserungen ebenfalls ätzen.
- **Ungeeignete Untergründe** sind Leicht-, Kratz- und Dämmputze, Kunstharzputze, Dünnschichtputze, Verbundmaterialien, insbesondere Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) sowie Gips und Naturstein. Im Zweifelsfall ist eine Probeätzung vorzunehmen, auf kritischen Untergründen BEECK Ätzflüssigkeit mit 5 Teilen Wasser verdünnen.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3. Verarbeitungshinweise

2.3.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.2.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Produkt ausschließlich für gewerbliche Verarbeiter.
- Behördliche Anordnungen über Fassadenreinigung, Erfassung und Einleitung von Schmutzwasser beachten, gegebenenfalls Genehmigungen einholen.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen. Vorsicht bei Verdriftung von Spritzern durch Wind, Fassade ggf. einhausein.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen (Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz). Nur eingewiesenes, sachkundiges Personal einsetzen.
- Nicht in geschlossenen Räumen, Kellern oder Schächten anwenden. Im Innenbereich auf ausreichenden Frischluftwechsel achten.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf heißen Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Verarbeitungstemperatur: +3°C bis +25°C
- Antrocknen der Säure vermeiden, nach 10 – 15 Minuten nachspülen.
- Folgeanstriche und Vorfixieren: nach vollflächiger Trocknung des Untergrundes, witterungsabhängig nach frühestens 8 – 12 Stunden.

2.3.2. Anwendung

- **Mit säurefester Deckenbürste:**
 - BEECK Ätzflüssigkeit im Fassadenbereich mit 3 Teilen Wasser verdünnen (1 Teil BEECK Ätzflüssigkeit in 3 Teile Wasser einrühren); im Innenbereich sowie auf kritischen Untergründen mit 5 Teilen Wasser verdünnen.
 - Mit der Bürste gleichmäßig auf den Putz aufstreichen, Abläufer in den trockenen Putz vermeiden. Kritische Oberflächen mit Wasserschlauch vornässen.
 - Fassade von unten nach oben ätzen. Abfließen der Säure ins Erdreich sowie auf angrenzende Flächen vermeiden.
 - Reaktion ist an Aufbrausen bei Kontakt mit der Baustoffoberfläche erkennbar.
 - Einwirkzeit der Säure etwa 10 – 15 Minuten.
 - Nach Abschluss der Reaktion, erkennbar am nachlassenden Aufbrausen, mit reichlich klarem Wasser abspülen (Hochdruckreiniger oder Gartenschlauch; im Innenbereich nach Trocknung loses Putzkorn mit hartem Besen abfegen).
 - Neuputzstellen und lokale Putzausbesserungen ebenfalls ätzen und nachspülen, Abfließen der Säure auf intakte Oberflächen vermeiden.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,02 L BEECK Ätzflüssigkeit pro m², entspricht etwa 0,08 L – 0,10 L verdünnter Lösung. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen anhand einer Musterfläche ermitteln.

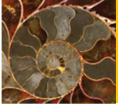
Gebindegrößen: 5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebäude gelagert ist BEECK Ätzflüssigkeit mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebäude luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Im Originalgebäude an belüftetem, gesichertem Ort mit säurefester Ausstattung und Auffangwanne lagern. Keinesfalls in nicht säurefeste Gefäße umfüllen.



BEECK Ätzflüssigkeit

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Hexafluorokieselsäure

Signalwort: Gefahr

Piktogramme: GHS05

Gefahrenhinweise: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Unter Verschluss aufbewahren. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Dämpfe oder Rauch von erhitztem Produkt nicht einatmen. Durch Reaktion mit Metallen wird Wasserstoff abgegeben. Dieser Stoff ist brennbar. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Toxische Wirkung auf Wasserlebewesen ist aufgrund der pH-Wert-Verschiebung nicht auszuschließen. Produkt nur für gewerbliche Verarbeitung.

- Abfallschlüssel Produktreste: 060106
- GISCODE: -

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.